

## Säulchenrost an Stachelbeeren

Krankheitsursache: der Pilz *Cronartium ribicola*

### Schadbild

An den Blattunterseiten entwickeln sich kleine, hellgelbe Pustel. Im Laufe der Rostpilzentwicklung ist die gesamte Unterseite der Blätter von einem lockeren, fädigen rostbraunen Belag überzogen.

In der Folge fallen die Blätter ab.



### Krankheitserreger

Es handelt sich um einen wirtswechselnden Rostpilz (*Cronartium ribicola*) zwischen 5-nadeligen Kiefern (bevorzugt: *Pinus strobus*, *P. monticola*, *P. wallichiana*) und Ribes-Arten, der alle fünf Sporenformen ausbildet.

An Stachel- und Johannisbeeren bildet der Pilz Uredo- und Teleutosporen aus, an der Weymouthkiefer seine Äzidien und Spermogonien.

Die Uredosporen des Pilzes, die sich an den Blattunterseiten befinden, sorgen für die Ausbreitung der Krankheit im Bestand, die Teleutosporen (als braune Säulchen sichtbar) produzieren Basidiosporen, die wiederum fünfnadelige Kiefern infizieren.

Da der Säulchenrost auch in Gegenden auftritt, in denen keine Weymouthskiefern wachsen, nimmt man an, dass die Überwinterung des Pilzes auch an Stachel- und Johannisbeeren möglich ist.



Teleutosporensäulchen

**Gegenmaßnahmen**

Standorte nicht in der Nähe von Weymouthskiefern auswählen. Bei starkem Befall Einsatz von Fungiziden.